

Voraussetzungen für die Ausbildung

1. Eine abgeschlossene Eurythmie-Ausbildung, die durch ein Diplom einer vom Goetheanum anerkannten Eurythmieschule bescheinigt ist.
Für Ärzte und Medizinstudenten ist die Teilnahme nach Absprache möglich.
2. Mindestalter von etwa 25 Jahren.
3. Bescheinigung über ein Pflegepraktikum von ca. 6 Wochen in einem Krankenhaus oder einer heilpädagogischen bzw. sozialtherapeutischen Einrichtung.
4. Ärztliches Zeugnis.
5. Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Anthroposophie.
6. Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift.
7. Ein Aufnahmegespräch mit Mitgliedern des Ausbildungs-Kollegiums.

INFORMATION UND ANMELDUNG:

Kaspar Zett
Grundackerstr. 23a
CH - 4143 Dornach
Tel.: 0041 (0)61 701 92 58
(Di.-Fr. ab 19:00)
Fax: 0041 (0)61 701 96 85
e-mail: kaspar.zett@gmail.com
www.medsektion-goetheanum.org/ausbildung/heileurythmie/schweiz

Die Ausbildung wird verantwortet von der Medizinischen Sektion am Goetheanum durch

DR. MED. MICHAELA GLÖCKLER
Sektionsleitung

KASPAR ZETT
Hauptverantwortung des
Ausbildungs-Kollegiums

Das Ausbildungs-Kollegium besteht aus folgenden Heileurythmisten und Ärzten:

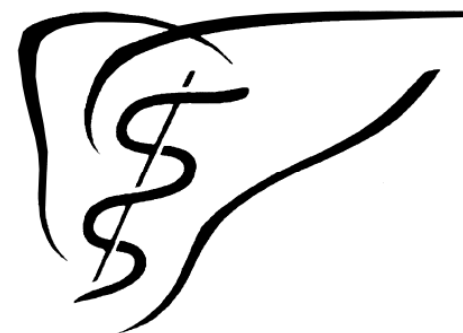
BEATE V. PLATO
ANGELIKA STIEBER
KASPAR ZETT
DR. MED. IRENE PELTZER
DR. MED. ARMIN HUSEMANN

Das Kollegium wird epochenweise durch Gastdozenten ergänzt.

Die Heileurythmie-Ausbildung am Goetheanum ist zu ihrem Fortbestehen auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Spenden erbitten wir mit dem Vermerk „Heileurythmie-Ausbildung“ auf die Konten der „Förderstiftung Anthroposophische Medizin“:

Schweiz: UBS AG Kto. 0233-68673
IBAN: CH 43 0023 3233 6836 7301 Z

Deutschland: Deutsche Bank Lörrach
Kto. 0316877, BLZ: 693 700 24



Heileurythmie- Ausbildung

am

Goetheanum



Heileurythmie ist eine Therapie, die 1921 von Rudolf Steiner in Zusammenarbeit mit Ärzten und Eurythmisten begründet und seither ausgearbeitet und weiter entwickelt wurde.

Sie ist als übendes Verfahren eine Spezialisierung der Kunsteyrhythmie zur therapeutischen Anwendung bei körperlichen und seelischen Erkrankungen. Die Übungen werden gemäss ärztlicher Diagnose medizinisch begründet und in enger Zusammenarbeit mit dem Arzt ausgeführt. Sie wirkt ordnend und stabilisierend auf den Zusammenhang des Seelisch-Geistigen mit den leiblichen Funktionen des Menschen.

Die Heileurythmie wird weltweit mit Erfolg in Kliniken, heilpädagogischen bzw. sozialtherapeutischen Einrichtungen, Schulen, Therapeutika und Privatpraxen durchgeführt.

Für die Medizinische Sektion:

Für die Heileurythmie-Ausbildung

UNTERRICHTSFÄCHER

Die Grundelemente der Heileurythmie
Hygienische Eurythmie
Angewandte Heileurythmie für einzelne
Fachgebiete und Krankheitsbilder
Schulheileurythmie / Prophylaktische Eurythmie
Heilpädagogik
Psychiatrie, Psychosomatik
Innere Medizin

Medizinische Menschenkunde
Anatomie
Embryologie
Physiologie
Allgemeine Krankheitslehre
Spezielle Krankheitslehre
Kindliche Entwicklung

Anthroposophie
Wahrnehmungsübungen
Sprachgestaltung

Patientenkommunikation
Sozialkompetenz
Dokumentation
Berufs- und Rechtskunde

Die menschenkundlichen und medizinischen Grundkurse sowie die Kurse zur Sozialkompetenz werden gemeinsam mit anderen anthroposophischen Therapie-Ausbildungen unter dem Dach der *Anthroposophischen Therapie- und Kunst-Akademie* (www.atka.ch) unterrichtet.

AUSBILDUNGSVERLAUF

Beginn der zweijährigen, berufsbegleitenden Ausbildung alle zwei Jahre, jeweils zu Ostern.

1. Ausbildungsblock	6 Wochen im Sommer
2. Ausbildungsblock	4 Wochen im Herbst
3. Ausbildungsblock	4 Wochen im Frühling
4. Ausbildungsblock	6 Wochen im Sommer
5. Abschlusskurs mit Diplomvergabe	3 Wochen im Frühling

In den Zwischenzeiten findet die Einführung in die praktische Tätigkeit durch Hospitationen und Praktika bei erfahrenen Mentoren statt (nach Vereinbarung mindestens 300 Behandlungseinheiten).

Die berufsbegleitende Ausbildung ermöglicht, innerhalb von 2 Jahren in 6 ganztägigen Blockkursen zu jeweils 3 bis 6 Wochen das von der Medizinischen Sektion am Goetheanum anerkannte Heileurythmie-Berufsdiplom und die Zulassung zur staatlich anerkannten Höheren Fachprüfung (HFP).